

# Sechs Lieder

für  
Hörer Bariton  
MIT BEGLEITUNG DES

**PIANOFORTES**

componirt  
von

15<sup>tes</sup> WERK

Zweite Auflage

Eigentum der Verleger

Cöln & Amsterdam

Plack C. F. G. Schmitz



## RÖMISCHE NACHT.

J. Mathieu. Op: 15.

Nº 1.

Adagio ma non troppo.

GESANG.

PIANO :

FORTE .



- cen - do. *sf* f

Rings - um auf al - len.

Plätzen schläft un - bewegt die Nacht; am blauen Himmel ste - het der

*f*

Mond in hel - ler. Pracht. So tod - tenstill sind bei - de, das alt' und neue

*mf*

*p*

*pp*

Rom, und selbst ihr Riesen-wächter nicht ein, Sankt Peters Dom. Nur wun - der - sam noch

rau - - schen die Brun - nen nach und fern - - - -

Die hal - ten wach die

rallent: a Tempo.

See - le, die selbst ent - schliefe gern - - - die spü - len aus dem

mf

Herzen lei - se das al - te Leid, im blau - en Mond - licht

däm - mert weit fort die al - te Zeit , weit fort ,

dim:

weit fort die al - - - te Zeit . Im blau - en Mondlicht.

dim: pp mf

(Gottfried Kinkel.)

p

däm - mert weit fort die al - te Zeit . — — —

p rallent: dim:

## DU NAH'ST!

Nº. 2.

GESANG.



1. Du nah'st! und wie Morgen - rö - the bebt's  
 2. Me - lo - dische Seufzer tö - nen her -  
 3. Der stol - ze Muth ist ge - bro - chen, und

PIANO .

FORTE .



ü - ber die Wangen mein ; du gehst, und ein Thränenge - wöl - ke dunkelt des Au - ges Schein. Ich  
 auf , ein voller Chor ; als dir geweihte Lie - der haucht sie die Lippe hervor . Im  
 Hoffnung und Lebens - lust ; aus tief unheilbarer Wun - de blu - tet das Herz in der Brust. Viel



den - ke an dich , da stei - gen die Flam - men hoch und licht em - por aus Herzens  
 Her - zen da wohnt eine Stim - me die dei - nen Na - men spricht ; sie ruft ihn so laut, so  
 Schmerzen noch muss es er - dul - den bis Tod mit - lei - dig es bricht . Viel na - menlo - se -



Tie - fen , A - - ber du siehst es nicht .  
 fle - hend , Ach , du vernimmst es nicht .  
 Schmerzen , We - he , du fühlst es nicht .

Fine.



\* Die Fermate gilt nur für die  
1te Strophe .

# WIEGENLIED.

Nº. 3. Andantino.

GESANG.

dolce.

1. Schlaf du hol - des süs - ses Kind ;  
2. Schlumm're ein zu mei - ner Weis ;  
3. Schlumm're süß die gan - ze Nacht ;  
4. Eng - lein drückt zu je - der Stund

PIANO : {

FORTE . {

Fine.

cres.

Draussen weht der Frühlings - wind Flüs - tert leis dir Mär - chen zu , wiegt dich sanft da -  
Draussen summt ein Bienchen leis ; Ho - nig bringts dem Kind her - ein , wenn's will still und  
Mut - ter - treu - e für dich wacht, Scheucht von dei - ner Wie - ge still , Mückchen, das dich  
Sanf - ten Kuss auf dei - nen Mund ; Ist zum Hü - ter dir be - stellt Von dem Herrn der

p

mit zur Ruh  
ar - tig sein  
stechen will  
ganzen Welt

lu - la lei - la li - la - lu schlumm're sanft mein  
lu - la " " " " " "  
lu - la " " " " " "  
lu - la " " " " " "

p

rall: un poco .

Liebchen Du , lu - la lei - la li - la - lu schlumm're sanft mein Liebchen Du .

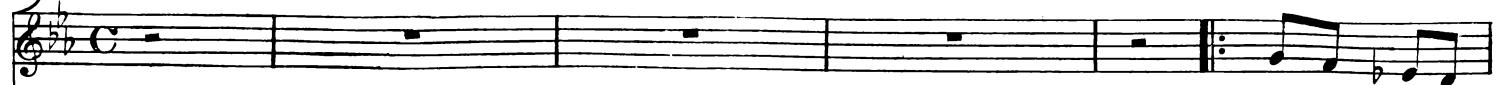
D. C.

## LUST UND QUAL.

Nº 4.

Andante con moto.

GESANG.



Kna - be  
Ach ! am  
Weiss doch

PIANO :



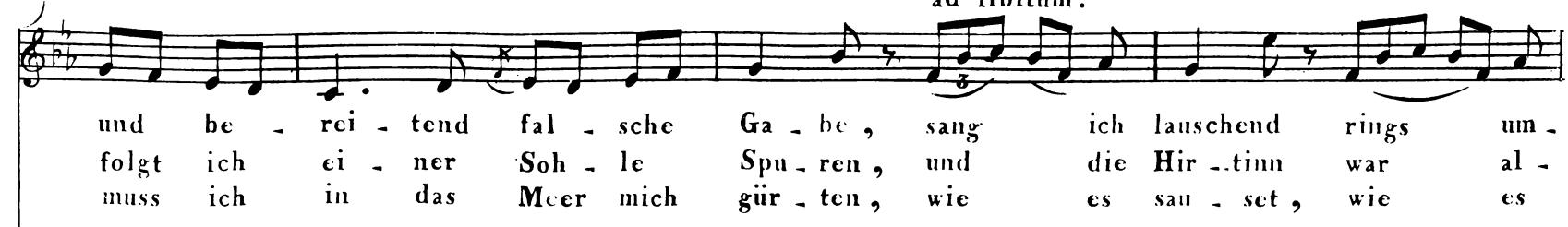
FORTE .



sass ich, Fi - scher kna be , auf dem schwarzen Fels am Meer ,  
U - fer durch die Flu - ren , in's Ge - klüf - te bis zum Hain ,  
Gott, mit wel - chem Hir - ten sie auf's Neu - e sich er - geht !



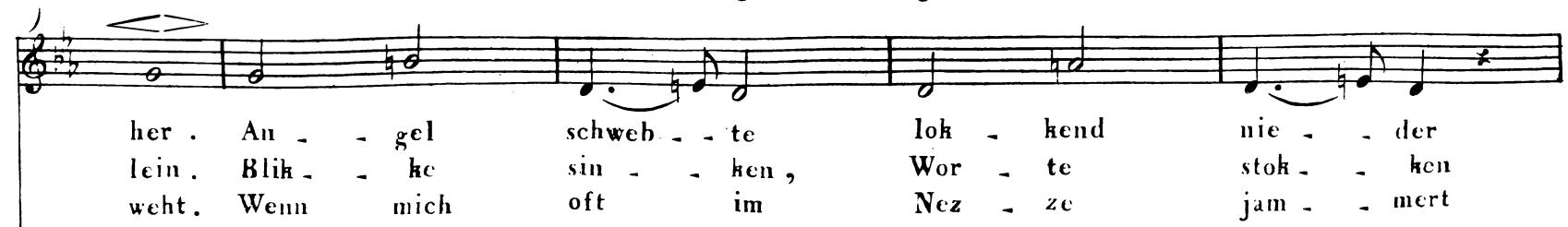
ad libitum.



und be - rei - tend fal - sche Ga - be , sang ich lauschend rings um -  
folgt ich ei - ner Soh - le Spu - ren , und die Hir - tinn war al -  
muss ich in das Meer mich gür - ten , wie es sau - set , wie es



colla parte.



her . An - - gel schwеб - - te lok - - kend nie - - der  
lein . Blik - - ke sin - - ken , Wor - - te stok - - ken  
weht . Wenn mich oft im Nez - - ze jam - - mert



Gleich ein Fischlein streift und schnappt !  
 Wie ein Taschen - mes - ser schnappt fass - te  
 das Ge - wimmel gross und klein, das Ge - wimmel gross und klein ; Im - mer  
 fro - he Schelmen - lieder, und das Fischlein war er - tappt ; Scha - den - fro - he Schelmen -  
 sie mich in die Locken, und das Bübchen war er - tappt ! Fass - te sie mich in die  
 möcht' ich noch umklammert, ach von ih - ren Ar - men sein ! Im - mer möcht' ich noch um -  
 lieder, und das Fischlein war er - tappt .  
 Locken, und das Bübchen war er - tappt .  
 klammert, ach von ih - ren Ar - men sein .

(Göthe.)

**RETTE VATER,**

Dein geliebtes Kind !

Nº. 5.

Maestoso .

GESANG .

PIANO :

FORTE .

mf

1. Ei - nem Ruf hab ich ge - lau - schet ,  
 2. Mag ich denn auch rin - - gen, stre - ben ,  
 3. Ja, du nährst die Kraft ! Ge - wal - tig

den du mir ins Herz ge - sen - det , Ew - - - ger Va - - - ter ,  
 ganz die Welt mir zu er - käm - pfen , dass sie die - - ne  
 steh ich in dem Streit als Sie - ger ; a - - - ber weh ! mich

Quell des Lichts ! Mein Ver - der - ben ist ge - wen - det , nicht mehr  
 dei - - nem Reich ! Ach ich kann sie doch nicht däm - pfen , oft noch  
 trifft ihr Zorn ! Und den küh - nen Got - tes - krie - ger , trifft , ver -

\* Die zweite Strophe muss hier piano und rallentando  
vorgetragen werden . - - - - \*

Tod - ver - kün - - dend rau - schet mir der Sturm des Welt - ge - richts !  
 muss ich mich er - ge - ben ik - - rem Lok - ken süß und weich .  
 schmäht sie viel - - ge - stal - tig mit des bit - tern To - - des Dorn .

*mf*

Doch wie sie mir Schaden brächten,  
Schau wie sie mit Zauber flechten  
Mit dem letz - ten Feind zu fechten,

stets die Schaar der Feinde  
ih - - rer Schönheit mich um-  
hilf, Herr, mei - ne Kraft ver-

*mf*

*ff*

sinnt ; Ret - te, ret - te Du aus die - sen Näch - - ten,  
spinnt ; Ret - te, ret - te Du aus Sün - den Näch - - ten,  
rinnt ; Ret - te, ret - te Du aus To - des Näch - - ten,

*pp*

*mf ritenuto un poco.*      *molto rallent:*      *a tempo.*

Va - - ter, dein ge - - lieb - - tes Kind !      Ret - te

" " " " " " " "

*mf*

*calando.*

Va - - ter, dein ge - lieb - - tes Kind .      (Gottfried Kinkel.)

" " " " " " " "

*calando.*      *a tempo.*

*mf*      *f*

Nº 6. Allegretto.

*GESANG.*

1. War hinaus ge - zo - gen , lustig singend , wäl - derwärts ;  
 2. Wollt' von dannen flie - hen , doch in Schlingen fiel der Fuss ,

*PIANO :* { *mf*      *tr..*      *p*

*FORTE.* { *mf*      *p*

*più f*      *f*

kam ein Pfeil ge - flo - gen      von dem schönst'ge - wölb - ten Bogen , traf mir in der  
 die mich rückwärts zie - hen      Ach ver - ge - bens ist mein Mühen , ach ver - ge - bens

*più f*      *mf*

*ritenuto.*      *a Tempo.*

Brust das Herz , traf mir in der Brust das Herz .      Er spaltet es  
 mein Entschluss ; Ach , ver - ge - bens mein Ent - schluss .      O Ketten der

*f*      *p*      *mf*

wohl bis zum tief - sten Grund. Nie, ach , nie mehr wird's ge - sund .  
 Lie - be , wer reisst euch entzwei ! Nie, ach , nie mehr werd' ich frei .

*p*      *mf*      *tr..*

E. et C. 69.      *FINE.*